

Informationen

- Format 21 x 30 cm
 - 2 Bände, je 500 Seiten, gebunden, Kartoneinband
 - Texte deutsch, bei französischsprachigen Dokumenten in Originalsprache
 - vierfarbig mit vielen Zeichnungen, Skizzen, Karten und Fotos
 - Preis 95.– Franken für beide Bände zusammen (zuzüglich Porto und Verpackung)
 - ISBN 978-3-033-07907-6
-
- Bestellungen am einfachsten via www.armeemuseum.ch
 - **Auslieferung ab erster Novemberwoche 2020 (Vernissage am 3. November 2020)**



Erhältlich solange Vorrat – bequem
online bestellen unter www.armeemuseum.ch

Disponibile tant qu'il y en a en stock – commande
aisée online via www.armeemuseum.ch

Bitte
frankieren

Affranchir
svp

Verein Schweizer Armeemuseum

CH 3600 Thun



VSAM

Verein Schweizer Armeemuseum
Association du musée suisse de l'armée
Associazione del museo svizzero dell'esercito
Associazion dal museum svizzer da l'armada



www.armeemuseum.ch – info@armeemuseum.ch

**Erscheint
November 2020**



Knapp 1000 Seiten umfasst das zweibändige Standartwerk des Vereins Schweizer Armeemuseum über die Geschichte und die Technik der Feldbefestigungen

Eingraben – Schutz oder Illusion?!?

Geschichte der Feldbefestigungen und des Geniedienstes aller Waffen in der eidgenössischen Armee seit 1800

Seit jeher sucht der Mensch Schutz. War es in Urzeiten die Höhle, in der er sich zurückzog um sich gegen wilde Tiere zu schützen, waren es während den kriegerischen Auseinandersetzungen Schutzbauten gegen feindliche Waffen.

Schon im ersten eidgenössischen Militärreglement von 1817 erhielt der Oberkommandant des Genie's vom Oberbefehlshaber den Auftrag, die anbefohlenen Befestigungsarbeiten zu leiten. Dies war jedoch nicht der Beginn, denn schon seit jeher versuchte der Soldat sich der gegnerischen Waffenwirkung zu entziehen. War das in den Anfängen, wie auch wieder vermehrt in der Neuzeit meist ein Körperschutz des Einzelnen, versuchte man schon immer den Schutz auf ein Kollektiv auszudehnen. Für den mobilen Einsatz waren es die ersten von Leonardo da Vinci skizzierten geschützten Kampfwagen oder die heutigen modernen Panzer. Ein Kapitel, das uns in der Schweiz seit dem 19. Jahrhundert besonders beschäftigt hat und angesichts der zahlreichen noch vorhandenen Anlagen interessiert, sind die baulichen Schutzmassnahmen. Dabei stellt sich die Frage, ob und allenfalls wie solche Anlagen (Festungen, Bunker, Zivilschutzanlagen usw. sowie Feldbefestigungen) gegen zeitgemässe Gefahren schützen.

Beweglich oder statisch kämpfen, diese Frage beschäftigte die Schweizer Armee seit 1800.

Ein Element der Verteidigung war von Anfang an die sogenannte Feldbefestigung, das sind die von der Truppe selbst erstellten Verteidigungsanlagen. In den ersten Dokumenten wird von einer Kunst der

Verschanzung des Geländes gesprochen und tatsächlich entsprechen diese Bauten einem Kunstwerk.

Zwei Tatsachen fallen im Laufe der Geschichte auf: erstens die Frage wer erstellt diese Bauten und zweitens die Initiative der Miliz, die immer und immer wieder Handbücher verfasste und Vorstösse unternahm um die Truppe angemessen zu schützen.

Der eigentliche Höhepunkt wurde in den 1970er-Jahren mit der Umsetzung von RAKA-BE (RASche Kampf BEreitschaft) erreicht.

Das Werk (2 Bände à je 500 Seiten) ist reich bebildert und nicht nur für den Spezialisten eine Fundgrube, nein, auch geschichtlich und wirtschaftlich Interessierte kommen nicht zu kurz.

Der Verein Schweizer Armeemuseum schliesst mit dieser Publikation eine weitere Lücke in der Geschichte der Genietruppen und damit auch der Militär- und Technikgeschichte der Schweizer Armee.

Der Autor: Jürg Trick aus Muri bei Bern (Jahrgang 1942) – auch Autor der Bücher «Übersetzmittel der Schweizer Armee ab 1815» und «Wunderwaffen der Schweizer Armee» – war als Bauingenieur HTL und Genieoffizier jahrelang als Chef Stabsstelle Planung Genie im Bundesamt für Genie und Festungen massgeblich an der Planung und Umsetzung der Bereiche Feldbefestigungen und Geniedienst aller Waffen beteiligt. Militärisch war er zuletzt als Oberst i Gst im Asst 280.0 (Vertreter Abt Kdo BAUT) eingeteilt.



Bestelltalon/Talon de commande

Anzahl _____

Ex. Eingraben – Schutz oder Illusion?!?

CHF 95.– für beide Bände zusammen
zuzüglich Porto und Verpackung

Vorname/Prénom _____

Name/Nom _____

Strasse/Rue _____

PLZ, Ort/NP, Localité _____

Datum/Date _____

Unterschrift/Signature _____

Mail/E-Mail _____

Die Mailadresse wird nur für Vereinszwecke genutzt/L'adresse e-mail est utilisée uniquement à des fins liées aux objectifs de l'Association.

Versand gegen Rechnung. Lieferung solange Vorrat!
Einfache Online-Bestellung unter www.armeemuseum.ch